mit dem Franzosen und schließt den Vertrag ab. Ich bin alt geworden, um Dinge zu erleben, die ich nie für möglich gehalten hätte: ein Engländer ist zu feige, einem Freund Hilfe zu bringen, und ein Franzose zu ehrlich, seine Vortheile auszubeuten!"

Mit gramvoller Miene und gebeugter Haltung kehrte der alte Mann nun in das Fort zurück, dessen Besatzung die üble Nachricht an seinen Mienen ablesen konnte.

Nachdem Heyward den Vertrag endgiltig festgestellt und abgeschlossen hatte, wurde den Truppen formell erklärt, daß alle Feindseligkeiten eingestellt seien, weil General Munro einen Vertrag unterzeichnet hätte, kraft dessen der Platz am nächsten Morgen dem Feind übergeben werden müsse. Die Besatzung behielte Waffen, Fahnen und Gepäck, also alle „militärischen Ehren".

Siebzehntes Kapitel.

Die feindlichen Armeen brachten die Nacht so zu, wie die Umstände es mit sich brachten. Während die Besiegten sich still, ruhig und niedergeschlagen verhielten, jubelten und frohlockten die Sieger.

Im ersten Morgengrauen wurde das Segeltuch, welches den Eingang zu einem großen Zelt des französischen Lagers verhüllte, zurückgeschlagen, und eine Mannesgestalt trat in die freie Luft heraus. Der Mantel, der ihn umhüllte, mochte eben sowol dazu bestimmt sein, ihn gegen die feuchte Luft zu schützen, als seine Person zu verbergen. Die Schildwache vor der Thüre salutirte ehrerbietig, als der Mann mit schnellem Schritt in der Richtung von „Wilhelm Heinrich" durch die Zeltstadt dahinschritt. So oft dieser Unbekannte auf eine der zahlreichen Schildwachen stieß, waren seine Antworten schnell und befriedigend, denn man ließ ihn stets ohne weiteren Aufenthalt seinen Weg fortsetzen.